



Universität Regensburg

FAKULTÄT FÜR PHILOSOPHIE, KUNST-, GESCHICHTS-
UND GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Studiendekan

Lehrbericht 2013/14

Fakultät für
Philosophie, Kunst-, Geschichts- und
Gesellschaftswissenschaften

Berichtszeitraum:
Wintersemester 2013/14
bis Sommersemester 2014

Stand: 01.10.2014

Prof. Dr. Michael Fricke
Studiendekan

Vorwort

Der vorliegende Lehrbericht der Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften der Universität Regensburg erstreckt sich auf den Berichtszeitraum WS 2013/14 bis SS 2014. Er ermöglicht auf Basis standardisierter Datenerhebungen sowohl einen systematischen Vergleich der Situationen in den einzelnen Instituten als auch eine methodisch nachvollziehbare Bewertung der Gesamtsituation der Fakultät.

In Anlehnung an frühere Berichte werden drei Schwerpunkte gesetzt:

- 1) Überblick über das Studienangebot der einzelnen Disziplinen der Fakultät im Berichtszeitraum, das sich v.a. im Hinblick auf die BA- und MA-Studiengänge immer noch in der Übergangsphase befindet.
- 2) Darstellung der Struktur von Studierenden und Absolventen der Fakultät.
- 3) Darstellung und Interpretation der Rezeption des Lehrangebots auf der Basis studentischer Lehrevaluationen.

Dieser Lehrbericht hätte ohne die Unterstützung vieler Helfer nicht realisiert werden können. Mein Dank gilt Herrn Matthias Baderschneider sowie den Mitarbeitern der Referate Statistik und Qualitätsmanagement, die durch die professionelle Erfassung der Studierendenzahlen und die Erstauswertung der Evaluationsdaten erst die wesentliche Grundlage dieses Berichts geschaffen haben. Meiner Sekretärin, Frau Michaela Daase, sei entsprechend für die Koordination und Organisation der Lehrevaluationen gedankt. Meine studentische Mitarbeiterin Corinna Bauer hat sich bei der Datenerfassung und den vorbereitenden Arbeiten für den Bericht verdient gemacht.



Prof. Dr. Michael Fricke
Studiendekan der Fakultät PKGG

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Die Studienangebote der Fakultät..... | 4 |
| 2. Studierende und Absolventen..... | 5 |
| 2.1 Anzahl der Studierenden | 5 |
| 2.2 Studierende nach Studientyp..... | 5 |
| 2.3 Studierende nach Instituten und Fächern | 7 |
| 2.3.1 Studienfälle nach Instituten | 7 |
| 2.3.2 Hauptfachstudierende nach Fächern | 8 |
| 2.4 Abschlüsse und durchschnittliche Studiendauer | 10 |
| 2.5 Doktorandinnen und Doktoranden..... | 11 |
| 2.6 Ausländische Studierende..... | 12 |
| 3. Evaluation der Lehrveranstaltungen | 14 |
| 3.1 Methodik..... | 14 |
| 3.2 Typen und Anzahl der evaluierten Lehrveranstaltungen..... | 14 |
| 3.3 Evaluation der Veranstaltungen | 15 |
| 3.3.1 Evaluation der Veranstaltungen im Wintersemester 2012/13 | 15 |
| 3.3.1.1 Fragen zur Veranstaltung | 15 |
| 3.3.1.2 Fragen zum Dozenten/ zur Dozentin | 18 |
| 3.3.1.3 Fragen zum Lernerfolg der Studierenden | 21 |
| 3.3.1.4 Rahmenbedingungen | 23 |
| 3.3.1.5 Maxima und Minima | 25 |
| 3.3.1.6 Gesamteindruck | 25 |
| 3.3.2 Evaluation der Veranstaltungen im Sommersemester 2013 | 26 |
| 3.3.2.1 Fragen zum Kurs | 26 |
| 3.3.2.2 Zufriedenheit mit dem Dozenten/ der Dozentin | 29 |
| 3.3.2.3. Zufriedenheit mit dem eigenen Wissens- und Kompetenzzuwachs | 31 |
| 3.3.2.4 Arbeitsaufwand | 33 |
| 3.3.2.5 Maxima und Minima | 33 |
| 3.3.2.6 Gesamteindruck | 34 |
| 4. Fazit | 34 |

Anhang: Fragebögen zur Evaluierung der Lehrveranstaltungen im WS 2013/14 und im SS 2014

1. Die Studienangebote der Fakultät

Traditionell ist die Fakultät durch ein Nebeneinander von Magister- bzw. Bachelor-/Masterstudium einerseits und Lehramtsstudium andererseits gekennzeichnet. Dieses Verhältnis spiegelt sich auch für den Berichtszeitraum wider. 2.538 Studienfälle im WS 13/14 sind in Bachelorstudiengängen zu verzeichnen, 1.793 im Lehramt. Dabei gibt es Fächer bzw. Institute, in denen nur BA- bzw. MA-Studien angeboten werden, und andere, bei denen die Lehramtsstudiengänge im Vordergrund stehen.

Durch die Vorgaben des Bologna-Prozesses sowie durch inneruniversitäre Umstrukturierungsprozesse unterlag das Studienangebot der Fakultät v.a. im Bereich der BA-Studiengänge auch in diesem Berichtszeitraum substantiellen Änderungen, welche in einigen Fächern zu deutlichen Mehrbelastungen in der Lehre führten: Während inzwischen alle Fächer die Umstellung auf Bachelorstudiengänge vollzogen haben und bereits auch etliche Masterstudiengänge eingerichtet wurden, waren parallel noch die auslaufenden Studiengänge (insb. Magister) zu bedienen.

Im Einzelnen standen im Berichtszeitraum folgende Angebote an Studienabschlüssen zur Auswahl:

- Bachelor of Arts (B.A.) / Evangelische Theologie, Geschichte, Klassische Archäologie, Klassikstudien [Institut für Klassische Archäologie], Kunstgeschichte, Kunst/Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung [Institut für Kunsterziehung], Musikwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Südosteuropastudien [interdisziplinär, Institut für Geschichte], Vor- und Frühgeschichte, Wissenschaftsgeschichte [nur NF, Institut für Philosophie].
- Master: Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung [Institut für Kunsterziehung], Demokratiewissenschaft [Institut für Politikwissenschaft], Geschichte, Historische Musikwissenschaft [Institut für Musikwissenschaft], Klassische Archäologie, Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien [interdisziplinär, Institut für Geschichte], Kunstgeschichte, Philosophie, Evangelische Theologie und Religiöse Bildungsarbeit [Institut für Evangelische Theologie], Vor- und Frühgeschichte, Wissenschaftsgeschichte [Institut für Philosophie].
- Magister Artium (M.A.) [alle auslaufend]: Evangelische Theologie, Geschichte, Geographie, Klassische Archäologie, Kunst, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie, Vor- und Frühgeschichte, Wissenschaftsgeschichte [Institut für Philosophie].
- Diplom: Geographie (Studiengang läuft aus).
- Lehramt Grundschule: Ethik [Institut für Philosophie], Evangelische Religionslehre, Geschichte, Kunsterziehung, Musik, Sozialkunde (auslaufend).
- Lehramt Hauptschule: Ethik [Institut für Philosophie; nur als Erweiterungsfach], Evangelische Religionslehre, Geschichte, Kunsterziehung, Musikpädagogik, Sozialkunde/Arbeitslehre (auslaufend).
- Lehramt Realschule: Ethik [Institut für Philosophie], Evangelische Religionslehre, Geschichte, Geographie (Studiengang läuft aus), Kunsterziehung, Musikpädagogik, Sozialkunde/Arbeitslehre (auslaufend).

- Lehramt Gymnasium: Geschichte, Geographie (Studiengang läuft aus), Musikpädagogik, Philosophie/Ethik [Institut für Philosophie; nur als Erweiterungsfach], Sozialkunde [nur als Erweiterungsfach]
- Promotion: In allen Fächern der Fakultät. Voraussetzung ist ein mindestens mit einer Note „gut“ abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Promotionsfach mit einer Regelstudienzeit von mindestens acht Semestern (Ausnahmen nach §6, Abs. 6 möglich).

2. Studierende und Absolventen

Der folgende Abschnitt verschafft einen Überblick über die Studierenden und Absolventen der Fakultät im Berichtszeitraum. Dabei sollen sowohl die quantitative Bedeutung der einzelnen Studiengänge als auch die Entwicklungstrends statistisch erfasst werden.

2.1 Anzahl der Studierenden (Kopfzahlen)

Im Studienjahr 2013/14 verzeichnete die Fakultät 2.024 Studierende im WS 2013/14 und 2.099 im SS 2014. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Zunahme von durchschnittlich 12% (WS 12/13: 1.832; SS 13: 1.838). Das leichte Übergewicht weiblicher Studierender – ein übliches Kennzeichen geistes- und sozialwissenschaftlicher Studiengänge – blieb bestehen.

| Studierende | WS 2013/14 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | >8 |
|-------------|------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----|-----|
| männlich | 911 | 231 | 72 | 147 | 69 | 128 | 83 | 77 | 20 | 84 |
| weiblich | 1113 | 277 | 76 | 206 | 104 | 160 | 77 | 105 | 17 | 91 |
| GESAMT | 2024 | 508 | 148 | 353 | 173 | 288 | 160 | 182 | 37 | 175 |

| Studierende | SS 2014 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | >8 |
|-------------|---------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Männlich | 935 | 116 | 217 | 61 | 143 | 69 | 118 | 73 | 65 | 73 |
| Weiblich | 1164 | 157 | 242 | 76 | 203 | 100 | 146 | 62 | 91 | 87 |
| GESAMT | 2099 | 273 | 459 | 137 | 346 | 169 | 264 | 135 | 156 | 160 |

Hinsichtlich der Altersstruktur sind nach wie vor substantielle Anteile von Studierenden zu vermerken, die sich im achten oder in einem noch höheren Fachsemester befinden. Dies erklärt sich zum ersten durch die Studierendenanteile in den auslaufenden, auf eine wesentlich längere Regelstudienzeit angelegten Studiengängen (insb. Magisterstudiengang), zum zweiten durch die Lehramtsstudierende auf Gymnasium (Regelstudienzeit 9 Semester) und zum dritten auch durch Studierende, die die Regelstudienzeit im BA-Studium überschreiten. Dies wird in der Aufstellung unter 2.2 deutlich.

2.2 Studierende nach Studententyp

Die „Studienfallzahlen“ liegen wesentlich höher als die studentischen Kopfzahlen, da die Fakultät in der überwiegenden Zahl Mehrfachstudiengänge aufzuweisen hat, in welchen jedes studierte Einzelfach gesondert als Studienfall gezählt und den einzelnen Studiengängen zugerechnet wird. 2.538 Studienfälle im WS 13/14 (Vorjahr 2.085) sind in Bachelorstudiengängen zu verzeichnen, 1.793 im Lehramt (Vorjahr: 1.745). Gegenüber dem Vorjahr fällt die große Steigerung der Fallzahlen (21,7%) in den BA-Studiengängen auf, während beim Lehramt die Zahlen nur gering zunehmen (2,7%).

| Studienfälle nach Studientyp | WS 2013/14 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | >8 |
|--------------------------------|---------------|-------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Bachelor of Arts (Mehrfach-BA) | 2523 | 871 | 225 | 422 | 207 | 311 | 196 | 167 | 55 | 69 |
| Bachelor of Arts | 15 | 10 | 0 | 3 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Master of Arts | 194 | 47 | 31 | 35 | 31 | 28 | 9 | 10 | 2 | 1 |
| Magister Artium | 78 | 0 | 0 | 2 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 75 |
| LA Grundschule | 205 | 39 | 6 | 51 | 3 | 42 | 1 | 37 | 2 | 24 |
| LA Grundschule Erweiterung | 2 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| LA Gymnasium | 880 | 147 | 53 | 101 | 50 | 94 | 85 | 84 | 39 | 227 |
| LA Gymnasium Erweiterung | 65 | 21 | 6 | 8 | 6 | 7 | 3 | 4 | 0 | 10 |
| LA Hauptschule | 265 | 44 | 24 | 49 | 19 | 34 | 20 | 31 | 5 | 39 |
| LA Hauptschule Erweiterung | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| LA Realschule | 365 | 58 | 13 | 39 | 11 | 36 | 26 | 49 | 16 | 117 |
| LA Realschule Erweiterung | 9 | 4 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 |
| Promotion | 72 | 9 | 9 | 10 | 20 | 8 | 13 | 1 | 1 | 1 |
| ohne Abschluss | 16 | 1 | 0 | 0 | 0 | 15 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| GESAMT | 4691 | 1251 | 370 | 720 | 348 | 577 | 354 | 383 | 121 | 567 |

Auch hier sind die schon angesprochenen Umschichtungsprozesse gut abzulesen: Während die Studienfallzahlen in den Bachelorstudiengängen bereits zahlenmäßig dominieren, ist bei den auslaufenden Magisterstudiengängen der entsprechende Schwund zu ersehen.

| Studienfälle nach Studientyp | SS 2014 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | >8 |
|--------------------------------|-------------|------------|-------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Bachelor of Arts (Mehrfach-BA) | 2633 | 456 | 703 | 200 | 398 | 190 | 304 | 173 | 133 | 76 |
| Bachelor of Arts | 22 | 12 | 6 | 0 | 2 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 |
| Master of Arts | 201 | 34 | 44 | 30 | 34 | 26 | 21 | 6 | 5 | 1 |
| Magister Artium | 62 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 59 |
| LA Grundschule | 200 | 1 | 44 | 6 | 48 | 2 | 41 | 1 | 37 | 20 |
| LA Grundschule Erweiterung | 6 | 2 | 0 | 3 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| LA Gymnasium | 882 | 88 | 129 | 44 | 101 | 51 | 85 | 79 | 80 | 225 |
| LA Gymnasium Erweiterung | 74 | 18 | 17 | 3 | 8 | 5 | 6 | 4 | 4 | 9 |
| LA Hauptschule | 248 | 1 | 42 | 24 | 47 | 19 | 30 | 20 | 28 | 37 |
| LA Hauptschule Erweiterung | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| LA Mittelschule | 31 | 27 | 3 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| LA Mittelschule Erweiterung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| LA Realschule | 347 | 28 | 51 | 11 | 31 | 11 | 35 | 24 | 48 | 108 |
| LA Realschule Erweiterung | 13 | 4 | 3 | 0 | 1 | 1 | 1 | 0 | 1 | 2 |
| Promotion | 66 | 5 | 11 | 9 | 11 | 18 | 6 | 3 | 1 | 2 |
| ohne Abschluss | 25 | 0 | 1 | 0 | 0 | 14 | 10 | 0 | 0 | 0 |
| GESAMT | 4812 | 676 | 1054 | 332 | 682 | 338 | 542 | 310 | 337 | 541 |

Die neu eingerichteten Masterstudiengänge legen demgegenüber ebenfalls zu. Die Zahlen bei den Lehramtsstudiengängen sind insgesamt stabil.

2.3 Studierende nach Instituten und Fächern

Diese an sich schon sehr heterogene Studierendenpopulation ist zudem auf die einzelnen Institute bzw. Fächer ganz unterschiedlich verteilt, woraus auch die disziplinäre Vielfalt und die Farbigkeit des gesamten Studienangebots der Fakultät deutlich werden. Damit besitzt sie im Rahmen der gesamten Universität ohne Zweifel ein Alleinstellungsmerkmal.

2.3.1 Studienfälle nach Instituten

Zahlenmäßig sind dabei die Studierenden an den Instituten für Geschichte und Politikwissenschaft am stärksten vertreten, wobei ersteres mit inzwischen rund 1707 Studienfällen deutlich heraussticht. Die Studienfälle im Fach Politikwissenschaft belaufen sich auf 848.

| Studienfälle nach Instituten | WS 2013/14 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | >8 |
|------------------------------------|---------------|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Allgemeine Wissenschaftsgeschichte | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Bildende Kunst | 50 | 9 | 6 | 12 | 6 | 7 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| Demokratiewissenschaft | 66 | 16 | 15 | 9 | 6 | 11 | 5 | 2 | 1 | 1 |
| Erdkunde/Geographie | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| Ethik | 47 | 14 | 16 | 5 | 5 | 2 | 0 | 0 | 3 | 2 |
| Evangelische Theologie | 118 | 28 | 7 | 17 | 6 | 21 | 10 | 9 | 2 | 18 |
| Geschichte | 1707 | 324 | 100 | 225 | 106 | 199 | 152 | 175 | 64 | 362 |
| Historische Musikwissenschaft | 5 | 2 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 |
| Klassikstudien | 15 | 10 | 0 | 3 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Klassische Archäologie | 141 | 50 | 15 | 14 | 19 | 22 | 4 | 5 | 4 | 8 |
| Kunsterziehung | 75 | 5 | 1 | 13 | 3 | 10 | 4 | 11 | 3 | 25 |
| Kunstgeschichte | 441 | 138 | 46 | 67 | 46 | 52 | 28 | 28 | 9 | 27 |
| Mittelalterstudien | 6 | 0 | 0 | 2 | 0 | 3 | 0 | 1 | 0 | 0 |
| Musik | 177 | 32 | 0 | 36 | 3 | 33 | 5 | 27 | 9 | 39 |
| Musikwissenschaft | 121 | 41 | 5 | 37 | 8 | 14 | 4 | 4 | 5 | 3 |
| Philosophie | 426 | 195 | 34 | 55 | 37 | 40 | 16 | 23 | 7 | 19 |
| Philosophie/ Ethik | 102 | 29 | 19 | 16 | 10 | 8 | 3 | 5 | 1 | 11 |
| Politikwissenschaft | 848 | 250 | 67 | 148 | 60 | 118 | 90 | 69 | 13 | 33 |
| Religiöse Bildungsarbeit | 3 | 0 | 1 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sozialkunde | 159 | 47 | 17 | 26 | 16 | 16 | 18 | 16 | 0 | 3 |
| Soziologie | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 |
| Südosteuropa-Studien | 60 | 12 | 11 | 15 | 3 | 9 | 7 | 2 | 1 | 0 |
| Vor- und Frühgeschichte | 68 | 27 | 5 | 12 | 9 | 5 | 1 | 1 | 1 | 7 |
| Wissenschaftsgeschichte | 48 | 22 | 5 | 8 | 2 | 5 | 3 | 1 | 2 | 0 |
| GESAMT | 4691 | 1251 | 370 | 720 | 348 | 577 | 354 | 383 | 121 | 567 |

Aber auch die übrigen Institute haben fast durchweg dreistellige Studienfallzahlen zu bewältigen, was auch darauf hindeutet, dass die Studierenden in den Mehrfachstudiengängen vielfältige Fach-

kombinationen wählen. Die Fakultät bietet also ein breites Angebot, das den Studierenden eine Fachkombination je nach Interesse und nach beruflicher Orientierung gestattet.

Da die Institute für Geographie und für Soziologie inzwischen geschlossen sind, wurden sie in diesen tabellarischen Übersichten nur mit ihren Fächern berücksichtigt. Während die Zahl bei der Geographie inzwischen auf wenige Studienfälle geschrumpft ist, verzeichnet die Sozialkunde inzwischen statistisch gesehen wieder Zuwächse. Dies ist auf die Einrichtung eines optionalen Erweiterungsstudiums für Lehramtsstudierende im Fach Sozialkunde für das Gymnasium zurückzuführen, welche sich mit diesem freiwilligen Studienangebot auf den Erwerb der Zusatzfacultas vorbereiten können; dahinter verbirgt sich also kein regulärer Pflichtstudiengang.

| Studienfälle nach Instituten | SS 2014 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | >8 |
|------------------------------------|---------|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Allgemeine Wissenschaftsgeschichte | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Bildende Kunst | 59 | 10 | 9 | 6 | 12 | 7 | 6 | 4 | 3 | 2 |
| Demokratiewissenschaft | 72 | 15 | 16 | 15 | 9 | 5 | 8 | 3 | 1 | 0 |
| Erdkunde/Geographie | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Ethik | 61 | 19 | 11 | 15 | 5 | 5 | 2 | 0 | 0 | 4 |
| Evangelische Theologie | 122 | 17 | 25 | 5 | 15 | 5 | 22 | 10 | 8 | 15 |
| Geschichte | 1699 | 146 | 289 | 90 | 216 | 103 | 191 | 145 | 166 | 353 |
| Historische Musikwissenschaft | 4 | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Klassikstudien | 24 | 14 | 6 | 0 | 2 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 |
| Klassische Archäologie | 146 | 30 | 35 | 14 | 15 | 17 | 19 | 3 | 4 | 9 |
| Kunsterziehung | 74 | 2 | 5 | 1 | 12 | 3 | 10 | 4 | 11 | 26 |
| Kunstgeschichte | 470 | 86 | 112 | 45 | 63 | 42 | 53 | 20 | 19 | 30 |
| Mittelalterstudien | 4 | 0 | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 |
| Musik | 165 | 1 | 32 | 0 | 35 | 4 | 32 | 3 | 26 | 32 |
| Musikwissenschaft | 124 | 19 | 30 | 5 | 34 | 10 | 14 | 3 | 4 | 5 |
| Philosophie | 446 | 89 | 152 | 27 | 54 | 32 | 38 | 15 | 19 | 20 |
| Philosophie/ Ethik | 113 | 28 | 26 | 13 | 14 | 8 | 6 | 3 | 5 | 10 |
| Politikwissenschaft | 848 | 116 | 213 | 66 | 137 | 62 | 106 | 72 | 54 | 22 |
| Religiöse Bildungsarbeit | 3 | 0 | 0 | 1 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sozialkunde | 195 | 49 | 44 | 15 | 26 | 16 | 15 | 15 | 14 | 1 |
| Soziologie | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Südosteuropa-Studien | 63 | 12 | 11 | 6 | 13 | 6 | 6 | 6 | 2 | 1 |
| Vor- und Frühgeschichte | 68 | 14 | 20 | 3 | 12 | 8 | 5 | 2 | 0 | 4 |
| Wissenschaftsgeschichte | 47 | 8 | 17 | 5 | 6 | 2 | 5 | 2 | 1 | 1 |
| GESAMT | 4812 | 676 | 1054 | 332 | 682 | 338 | 542 | 310 | 337 | 541 |

2.3.2 Hauptfachstudierende nach Fächern

Die primäre fachliche Ausrichtung der Studierenden wird aber vor allem an der Wahl ihrer Hauptfächer deutlich. In den nachfolgenden Übersichten sind dazu die Zahlen für die einzelnen Fächer zusammengestellt, bei denen aus Gründen der Handhabbarkeit auf eine erneute Aufschlüsselung nach Fachsemestern verzichtet wurde.

Die schon thematisierte Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Institute wird hier erneut greifbar. Darüber hinaus erschließen die Tabellen aber auch die erst in den letzten Jahren eingerichteten neuen themenspezifischen Bachelor- und Masterstudienfächer bzw. -gänge (Ethik, Klassikstudien, kulturgeschichtliche Mittelalterstudien, Evangelische Theologie und Religiöse Bildungsarbeit, Südosteuropa-Studien), welche zahlenmäßig noch gering besetzt sind, aber Zuwachsquoten zu verzeichnen haben.

Mit diesen neuen Fächern hat die Fakultät damit ihre disziplinäre Vielfalt um eine neue Komponente erweitert: Nicht nur können in den Mehrfachstudiengängen verschiedene Fächer zu einem interdisziplinären Studiengangstableau zusammengefügt werden, sondern diese Interdisziplinarität hat inzwischen auch in die Fächerstruktur selbst Einzug gehalten (z.B. Klassikstudien, kulturgeschichtliche Mittelalterstudien).

Simultan dazu sind Angebote entstanden, die im Rahmen ihrer Disziplinen besondere thematische Akzente setzen (z.B. Ethik, Demokratiewissenschaft) und damit zur Innovation des jeweiligen Gesamtfaches beitragen. Dies stärkt die Attraktivität der Fakultät.

| Studienfälle nach Fächern (Hauptfach) | WS 2013/14 | SS 2014 |
|---------------------------------------|-------------|-------------|
| Klassische Archäologie | 92 | 100 |
| Allg. Wissenschaftsgeschichte | 1 | 1 |
| Demokratiewissenschaft | 66 | 72 |
| Evangelische Theologie | 107 | 112 |
| Ethik | 47 | 61 |
| Erdkunde/Geographie | 2 | 1 |
| Geschichte | 1548 | 1530 |
| Klassikstudien | 15 | 24 |
| Kulturgeschichtl. Mittelalterstudien | 6 | 4 |
| Bildende Kunst | 47 | 55 |
| Kunsterziehung | 75 | 74 |
| Kunstgeschichte | 335 | 346 |
| Historische Musikwissenschaft | 5 | 4 |
| Musikwissenschaft | 88 | 90 |
| Musik | 177 | 165 |
| Philosophie | 273 | 294 |
| Philosophie/Ethik | 102 | 113 |
| Politikwissenschaft | 667 | 670 |
| Religiöse Bildungsarbeit | 3 | 3 |
| Sozialkunde | 159 | 195 |
| Soziologie | 2 | 1 |
| Südosteuropa-Studien | 46 | 51 |
| Vor- und Frühgeschichte | 50 | 50 |
| Wissenschaftsgeschichte | 5 | 4 |
| GESAMT | 3918 | 4020 |

Eine entsprechende Aufschlüsselung der Studienfälle nach Nebenfächern würde diesen Bericht zu sehr aufblähen, zumal sie am grundsätzlichen Befund zur Fächervielfalt der Fakultät nichts Wesentliches ändert. Über das Statistikportal der Universität sind sie bei Bedarf leicht zu ermitteln.

2.4 Abschlüsse und durchschnittliche Studiendauer

Im SS 2013 schlossen insgesamt 239 Studierende der Fakultät ihr Studium erfolgreich ab, im WS 2013/14 waren es dagegen nur 202. Die Zahlen für das SS 2014 werden erst zu Beginn des Jahres 2015 vorliegen und konnten daher im vorliegenden Lehrbericht noch keine Berücksichtigung finden; stattdessen werden die Daten für das SS 2013 aufgeführt, die im Lehrbericht 2013 noch nicht zur Verfügung standen und hier nachgereicht werden.

Die durchschnittliche Studiendauer aller Absolventen im WS 2013 ist mit 8,7 Semestern gegenüber dem WS 2012 mit 9,2 leicht gesunken; die Bachelor-Absolventen spielen dabei inzwischen schon eine substantielle Rolle. Künftig werden die wesentlich kürzeren Bachelor- und Masterstudiengänge noch zu einer weiteren Absenkung der durchschnittlichen Studiendauer führen.

| Studienfach (nur Fächer mit Absolv.) | Abschluss | Fachstatus | Fachsemester SS 2013 | Anzahl SS 2013 | Fachsemester WS 2013/14 | Anzahl WS |
|---|----------------|------------|-------------------------|-------------------|----------------------------|--------------|
| Klassische Archäologie | BA | HF | 9 | 1 | - | - |
| Klassische Archäologie | BA | NF | 5,5 | 4 | 6,5 | 2 |
| Klassische Archäologie | Magister | HF | - | - | 5,0 | 1 |
| Klassische Archäologie | Magister | NF | - | - | - | - |
| Wissenschaftsgeschichte | BA | NF | - | - | 8,0 | 1 |
| Wissenschaftsgeschichte | Master | HF | - | - | 6,0 | 1 |
| Demokratiewissenschaft | Master | HF | 5,2 | 5 | 5,2 | 6 |
| Evangelische Theologie | LA GS | HF | 9,6 | 5 | 10,5 | 2 |
| Evangelische Theologie | LA RS | HF | 8,0 | 3 | 11,3 | 4 |
| Evangelische Theologie | LA HS | HF | 8,0 | 1 | - | - |
| Geschichte | BA | HF | 6,1 | 12 | 6,8 | 16 |
| Geschichte | BA | NF | 6,1 | 9 | 5,7 | 15 |
| Geschichte | LA GS | HF | 9,4 | 9 | 10,8 | 5 |
| Geschichte | LA GY | HF | 11,3 | 39 | 12,1 | 28 |
| Geschichte | LA RS | HF | 10,5 | 22 | 11,0 | 7 |
| Geschichte | LA HS | HF | 9,5 | 14 | 11,8 | 4 |
| Geschichte | Magister | HF | 17,0 | 2 | 18,0 | 2 |
| Geschichte | Magister | NF | 15,0 | 1 | 7,0 | 1 |
| Geschichte | Master of Arts | HF | - | - | 3,5 | 2 |
| Kulturgesch. Mittelalter- stud. | Master | HF | 5,7 | 3 | - | - |
| Bildende Kunst | BA | HF | - | - | 6,7 | 3 |
| Bildende Kunst | BA | NF | 6,0 | 1 | 3,0 | 1 |
| Kunsterziehung | LA RS | HF | 12,0 | 6 | 10,3 | 3 |
| Kunsterziehung | Magister | HF | 13,7 | 3 | | |
| Kunstgeschichte | BA | HF | 6,2 | 10 | 7,6 | 13 |

| | | | | | | |
|-------------------------|----------|----|------|-----|------|-----|
| Kunstgeschichte | BA | NF | 5,1 | 10 | 4,3 | 6 |
| Kunstgeschichte | Magister | HF | 13,5 | 2 | - | - |
| Kunstgeschichte | Magister | NF | 14,0 | 1 | - | - |
| Kunstgeschichte | Master | HF | 5,0 | 1 | 6,0 | 3 |
| Musikwissenschaft | BA | HF | 7,3 | 4 | 8,0 | 1 |
| Musikwissenschaft | BA | NF | 6,5 | 2 | - | - |
| Musikwissenschaft | Magister | NF | 15,0 | 2 | - | - |
| Musik | LA GS | HF | 10,0 | 1 | 13,0 | 1 |
| Musik | LA GY | HF | - | - | 11,0 | 2 |
| Musik | LA HS | HF | - | - | 11,0 | 1 |
| Musik | LA RS | HF | 9,7 | 7 | 10,4 | 5 |
| Philosophie | BA | HF | 9,0 | 1 | 8,1 | 7 |
| Philosophie | BA | NF | 6,5 | 4 | 6,2 | 5 |
| Philosophie | Magister | HF | 14,0 | 1 | - | - |
| Philosophie | Magister | NF | 14,0 | 1 | - | - |
| Philosophie | Master | HF | 6,0 | 1 | - | - |
| Politikwissenschaft | BA | HF | 6,5 | 31 | 7,1 | 42 |
| Politikwissenschaft | BA | NF | 5,9 | 9 | 5,0 | 3 |
| Politikwissenschaft | Magister | HF | 14,5 | 2 | 15,7 | 3 |
| Politikwissenschaft | Magister | NF | 15,0 | 2 | - | - |
| Soziologie | Magister | HF | 17,0 | 1 | 20,0 | 1 |
| Soziologie | Magister | NF | 16,0 | 1 | - | - |
| Südosteuropa-Studien | BA | HF | 6,7 | 3 | 8,0 | 1 |
| Südosteuropa-Studien | BA | NF | - | - | 7,0 | 1 |
| Vor- und Frühgeschichte | BA | HF | 5,0 | 1 | 5,0 | 1 |
| Vor- und Frühgeschichte | BA | NF | 2,0 | 1 | 6,0 | 1 |
| Vor- und Frühgeschichte | Magister | HF | - | - | 14,0 | 1 |
| GESAMT | | | 9,5 | 239 | 8,7 | 202 |

Die schon thematisierten unterschiedlichen Studierendenzahlen der einzelnen Fächer schlagen sich auch in der Absolventenstatistik nieder. Die Studierenden im Fach Geschichte sind hier erneut am zahlreichsten, wozu insbesondere die verschiedenen Lehramtsstudiengänge beitragen. Auch die Politikwissenschaft hat einige Dutzend Absolventen vorzuweisen. Die Evangelische Theologie, die Musikwissenschaft (hier insb. im Lehramt), die Philosophie und die Kunstgeschichte weisen ebenfalls substantielle Zahlen an Examierten auf.

2.5 Doktorandinnen und Doktoranden

Im Folgenden soll nun noch zwei spezifischen Teilen der Studierendenpopulation genauer Rechnung getragen werden. Zum einen sind dies die Doktoranden der Fakultät, welche ihre Funktion der wissenschaftlichen Nachwuchsrekrutierung abbilden; zum anderen soll im darauf folgenden Abschnitt auf die Anteile ausländischer Studierender gesondert eingegangen werden, welche als Indikator für die internationale Ausrichtung und Vernetzung der Fakultät taugen.

In der nachfolgenden Übersicht wurden die beim Dekanat im WS 2013/14 und im SS 2014 registrierten Doktoranden berücksichtigt, welche also von der Fakultät offiziell als Doktorand zugelassen wurden. Diese Daten sind präziser als die universitäre Promovendenstatistik, da dort nur diejenigen Doktoranden erfasst sind, welche in diesem Zeitraum auch offiziell als Promotionsstudierende eingeschrieben waren.

| Doktoranden (Im Dekanat registriert) | Gesamt WS 2013/14 | m | w | Disputation | Gesamt SS 2014 | m | w | Disputation |
|---|-------------------------|-----|-----|-------------|-------------------|-----|-----|-------------|
| | | | | WS 2013/14 | | | | SS 2014 |
| Evangelische Theologie | 15 | 9 | 6 | 1 | 14 | 8 | 6 | 0 |
| Geographie | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 |
| Geschichte | 62 | 34 | 28 | 4 | 61 | 34 | 27 | 1 |
| Klassische Archäologie | 6 | 4 | 2 | 0 | 6 | 4 | 2 | 0 |
| Kunsterziehung | 3 | 2 | 1 | 0 | 3 | 2 | 1 | 0 |
| Kunstgeschichte | 58 | 6 | 52 | 2 | 58 | 6 | 52 | 2 |
| Musikwissenschaft | 9 | 5 | 4 | 0 | 10 | 5 | 5 | 0 |
| Philosophie | 26 | 17 | 9 | 2 | 24 | 19 | 5 | 1 |
| Wissenschaftsgeschichte | 5 | 3 | 2 | 1 | 4 | 2 | 2 | 0 |
| Politikwissenschaft | 36 | 20 | 16 | 5 | 31 | 18 | 13 | 2 |
| Soziologie | 7 | 4 | 3 | 0 | 7 | 4 | 3 | 0 |
| Vor- und Frühgeschichte | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 |
| Koop. mit anderen Unis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | 106 | 123 | | | 104 | 116 | |
| Abschluss WS 2013/14 | 15 | | | | | | | |
| Abschluss SS 2014 | 6 | | | | | | | |
| Laufende Promotionen im WS 2013/14 | 229 | | | | | | | |
| Laufende Promotionen im SS 2014 | 220 | | | | | | | |

Der Tabelle ist zu entnehmen, dass an der Fakultät in diesem Zeitraum 229 bzw. 220 laufende Promotionen zu verzeichnen waren; hier ist im Berichtszeitraum gegenüber den jeweiligen Vorsemestern ein leichter Rückgang von 5 bzw. 23 zu verbuchen. Die weiblichen Doktoranden sind dabei nach wie vor leicht in der Überzahl. In dieser Zeit konnten 21 Prüfungsverfahren mit der Disputation erfolgreich abgeschlossen werden.

Insgesamt wird die Fakultät damit ihrer wissenschaftlichen Rekrutierungsfunktion sehr gut gerecht, wobei sich hier erneut Unterschiede zwischen den einzelnen Disziplinen zeigen: So weisen die Geschichte, die Kunstgeschichte und die Politikwissenschaft in dieser Reihenfolge die meisten Doktoranden auf, aber auch die Philosophie, die Evangelische Theologie und die Musikwissenschaft verbuchen hier substantielle Zahlen.

2.6 Ausländische Studierende

Die Internationalisierung der Fakultät schließlich kommt in den Zahlen ihrer ausländischen Studierenden zum Ausdruck. Waren im WS 2013/14 170 Ausländer in ihren Fächern eingeschrieben, so ist ihre Zahl im SS 2014 auf 195 angestiegen. An den starken Erstsemesterzahlen lässt sich ablesen, dass dieser Trend gerade in letzter Zeit durch die zunehmende Internationalisierung bestehender bzw.

durch die Einrichtung international ausgerichteter neuer Studiengänge (z.B. Südosteuropa-Studien) deutlich verstärkt wird.

Einmal mehr verteilt sich diese Population unterschiedlich auf die einzelnen Disziplinen: Neben den hier zahlenstärksten Fächern Politikwissenschaft und Geschichte haben auch die Kunstgeschichte, die Südosteuropa-Studien und die Philosophie jeweils zweistellige Zahlen aufzuweisen.

| Ausländer | WS 2013/14 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | >8 |
|-------------------------------|---------------|----|----|----|----|----|----|---|---|----|
| Bildende Kunst | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Klassische Archäologie | 7 | 1 | 2 | 0 | 1 | 0 | 2 | 0 | 1 | 0 |
| Evangelische Theologie | 7 | 2 | 2 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 |
| Geschichte | 31 | 8 | 3 | 5 | 3 | 2 | 5 | 2 | 0 | 3 |
| Kunsterziehung | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Kunstgeschichte | 26 | 3 | 3 | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | 3 | 8 |
| Historische Musikwissenschaft | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Musikwissenschaft | 5 | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| Philosophie | 18 | 8 | 1 | 0 | 3 | 3 | 1 | 1 | 0 | 1 |
| Politikwissenschaft | 47 | 9 | 2 | 11 | 2 | 10 | 7 | 1 | 2 | 3 |
| Wissenschaftsgeschichte | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sozialkunde | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 |
| Demokratiewissenschaft | 4 | 0 | 2 | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 |
| Südosteuropa-Studien | 14 | 2 | 3 | 4 | 1 | 0 | 3 | 0 | 1 | 0 |
| Vor- und Frühgeschichte | 3 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Religiöse Bildungsarbeit | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| GESAMT | 170 | 35 | 19 | 24 | 15 | 22 | 20 | 7 | 8 | 20 |

Am Ende findet sich erfreulicherweise kaum ein Fach ohne ausländische Studierende, wenngleich auf ganz unterschiedlichen Absolutniveaus; die Internationalisierung der Fakultät ist also ein interdisziplinäres Phänomen.

| Ausländer | SS 2014 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | >8 |
|-------------------------------|---------|----|---|---|---|---|---|---|---|----|
| Bildende Kunst | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Klassische Archäologie | 6 | 2 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 1 |
| Evangelische Theologie | 11 | 2 | 3 | 2 | 0 | 0 | 1 | 2 | 0 | 1 |
| Geschichte | 33 | 8 | 7 | 2 | 5 | 3 | 2 | 3 | 2 | 1 |
| Kunsterziehung | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 2 |
| Kunstgeschichte | 34 | 10 | 2 | 3 | 3 | 4 | 2 | 0 | 1 | 9 |
| Historische Musikwissenschaft | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Musikwissenschaft | 8 | 2 | 0 | 0 | 1 | 3 | 1 | 0 | 0 | 1 |
| Philosophie | 21 | 5 | 4 | 1 | 0 | 6 | 1 | 2 | 1 | 1 |

| | | | | | | | | | | |
|--------------------------|-----|----|----|----|----|----|----|----|---|----|
| Politikwissenschaft | 51 | 7 | 6 | 2 | 10 | 9 | 7 | 6 | 0 | 4 |
| Wissenschaftsgeschichte | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sozialkunde | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 |
| Demokratiewissenschaft | 4 | 1 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 |
| Südosteuropa-Studien | 17 | 4 | 3 | 2 | 3 | 1 | 0 | 3 | 0 | 1 |
| Vor- und Frühgeschichte | 2 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Religiöse Bildungsarbeit | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| GESAMT | 195 | 42 | 27 | 16 | 22 | 29 | 15 | 18 | 5 | 21 |

3. Evaluation der Lehrveranstaltungen

Im Folgenden wird nun dargestellt, wie die Studierenden das Lehrangebot der Fakultät bewertet haben. Dazu wird zunächst die Methodik der Evaluation rekapituliert, gefolgt von einer Analyse der Fragen bzw. Antworten aus den Fragebögen, die bei den Erhebungen im WS 2013/14 und im SS 2014 Verwendung fanden.

3.1 Methodik

Bei der Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse ist dem Grundsatz der Anonymisierung Rechnung zu tragen. Bewertungen dürfen gemäß den rechtlichen Vorgaben des Bayerischen Hochschulgesetzes (Art 10, 1.2 BayHSchG) also nicht personenbezogen veröffentlicht werden. Infolgedessen werden jeweils nur die Gesamtwerte der einzelnen Institute sowie der Fakultät insgesamt präsentiert.

Im Einzelnen wurde dabei so vorgegangen: Die Mittelwerte der Antworten der einzelnen Dozentenbefragungen eines Instituts (Anm.: Wissenschaftsgeschichte wurde unter Philosophie subsummiert) wurden in einem ersten Schritt addiert und dann durch die Zahl der Dozentenbefragungen geteilt. Aus den so ermittelten einzelnen Institutsdurchschnitten wurde dann in einem zweiten Schritt nach gleichem Muster der Gesamtschnitt der Fakultät ermittelt.

Die Evaluationsdaten aus dem WS 2013/14 und SS 2014 wurden getrennt ausgewertet, da Seminare mit unterschiedlichen Anforderungsprofilen bewertet wurden und einige Items der Fragebögen unterschiedlich formuliert wurden (Items 2.2 und 6.3). Bis auf wenige Items abgesehen (5.2, 5.3, 5.4) sind die Fragen mit 6-er Skalen verknüpft, um eine klarere Entscheidung bei den Teilnehmern zu provozieren. Wie allgemein an der UR üblich, wurden die auf Ordinalskalenniveau liegenden Antworten in Zahlenwerte umgesetzt und in dieser Form der Mittelwertberechnung zugrunde gelegt.

3.2 Typen und Anzahl der evaluierten Lehrveranstaltungen

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 138 Veranstaltungen der gesamten Fakultät evaluiert. Im WS 2013/14 standen die Seminare (und Übungen) im fortgeschrittenen Bereich zur Bewertung an, im SS 2014 Seminare (und Übungen) mit einführendem Charakter.

| | WS 2013/14 | SS 2014 | Gesamt |
|----------------|------------|---------|--------|
| GESAMTFAKULTÄT | 55 | 83 | 138 |

Den variablen Fächerstärken geschuldet tragen die einzelnen Disziplinen zum Gesamtbild erneut in unterschiedlichem Maße zum Gesamtbild der Fakultät bei.

Auf eine entsprechende Gewichtung der einzelnen Institute bei der Berechnung der Gesamtwerte der Fakultät wurde im Folgenden trotzdem verzichtet, da die Institutswerte zumeist sehr eng beieinander liegen und eine methodisch sehr viel kompliziertere Gewichtungsberechnung am Ende deshalb kaum wesentlich andere Gesamtdurchschnitte erbracht hätte. Bei der Aufschlüsselung nach Fächern werden aus Gründen der Anonymisierung nur diejenigen Institute aufgeführt, die im Berichtszeitraum mehr als eine Veranstaltungsevaluation aufwiesen.

3.3 Evaluation der Veranstaltungen

Im Folgenden werden nun die Evaluationsdaten zur Konzeption und Durchführung der Lehrveranstaltungen präsentiert. Zunächst werden die Daten aus der Evaluation im WS 2013/14 genauer betrachtet und anschließend die Daten, die im SS 2014 erhoben wurden.

3.3.1 Evaluation der Veranstaltungen im Wintersemester 2013/14

Alle Fragen waren mit einer 6er-Skala „positiv bis negativ“ (1-2-3-4-5-6) versehen, mit Ausnahme der Fragen Nr. 5.2 bis 5.4 (zu hoch – angemessen – zu niedrig: 1-2-3-4-5). Am Institut für Politikwissenschaft wurden teilweise noch alte Fragebögen mit einer 5er-Skala verwendet, weshalb diese jeweils separat angegeben sind.

3.3.1.1 Fragen zur Veranstaltung

Hinsichtlich der Strukturierung erfahren die Veranstaltungen der Fakultät insgesamt eine gute Gesamtbewertung (1,7). Zur Bewertung vorgegeben war das Statement „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“. Die Schwankungen zwischen den einzelnen Instituten bewegen sich zwischen den Werten 1,3 und 2,1.

| Frage 2.1) „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“ | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,8 |
| Institut für Geschichte | 1,8 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,8 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,9 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,1 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,3 |
| Institut für Philosophie | 1,5 |
| Institut für Politikwissenschaft alte Fragebögen | 1,4 1,4 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,7 |

Bezüglich der Bekanntheit der Lernziele und ihrer Klarheit erreicht die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 1,9. Die Schwankungen zwischen den einzelnen Instituten bewegen sich zwischen 1,3 und 2,1.

| Frage 2.2) „Die Lernziele der Veranstaltung sind bekannt und klar“ | Mittelwert |
|---|------------|
| | |

| | |
|-------------------------------------|-----|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,9 |
| Institut für Geschichte | 2,0 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,1 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,6 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,0 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,3 |
| Institut für Philosophie | 1,8 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,7 |
| alte Fragebögen | 1,5 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,9 |

Das Item „Der Inhalt der Veranstaltung ist auf die Inhalte anderer Veranstaltungen des Moduls abgestimmt“ erhielt einen Mittelwert von 2,4, schwankte dabei jedoch zwischen 1,5 und 3,1.

| | |
|--|------------|
| Frage 2.3) „Der Inhalt der Veranstaltung ist auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 2,1 |
| Institut für Geschichte | 2,6 |
| Institut für Klassische Archäologie | 3,1 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,8 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,6 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,5 |
| Institut für Philosophie | 2,1 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,2 |
| alte Fragebögen | 1,6 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,4 |

Hinsichtlich der Mischung von Wissensvermittlung und Diskussion ergibt sich für die Gesamtfakultät ein Mittelwert von 1,8. Die Abweichungen zwischen den einzelnen Instituten reichen von 1,1 bis 2,2.

| | |
|--|------------|
| Frage 2.4) „Die Veranstaltung ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 1,5 |
| Institut für Geschichte | 2,0 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,6 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,7 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,2 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,1 |
| Institut für Philosophie | 1,5 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,5 |
| alte Fragebögen | 2,1 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,8 |

Bei dieser Frage belief sich der Mittelwert der Gesamtfakultät auf 1,9. Schwankungen ergaben sich zwischen den Werten 1,5 und 2,5.

| Frage 2.5) „Die Veranstaltungsmaterialien sind hilfreich für das Verständnis der Kursinhalte“ | Mittelwert |
|--|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,7 |
| Institut für Geschichte | 2,1 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,5 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,6 |
| Institut für Musikpädagogik | 1,9 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,5 |
| Institut für Philosophie | 1,7 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,8 |
| alte Fragebögen | 1,8 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,9 |

Das Statement „Die (Haus-)Aufgaben tragen zum besseren Verständnis des Stoffes bei“ erhielt für die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,1. Die Werte bewegen sich zwischen 1,3 und 2,4.

| Frage 2.6) „Die (Haus-)Aufgaben tragen zum besseren Verständnis des Stoffes bei“ | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 2,0 |
| Institut für Geschichte | 2,2 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,0 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,5 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,4 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,3 |
| Institut für Philosophie | 1,6 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,9 |
| alte Fragebögen | 1,9 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,1 |

Der aktuelle Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen wurde in der Gesamtfakultät mit einem Mittelwert von 1,9 bedacht. Die einzelnen Werte der Institute sind zwischen 1,0 und 2,7 gestreut.

| Frage 2.7) „Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich“ | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,7 |
| Institut für Geschichte | 1,9 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,2 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,6 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,7 |

| | |
|---|------------|
| Institut für Musikwissenschaft | 1,0 |
| Institut für Philosophie | 2,0 |
| Institut für Politikwissenschaft alte Fragebögen | 1,8 2,2 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,9 |

Die Aussage, dass die Lehrinhalte durch praktische Beispiele veranschaulicht werden, erhielt für die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 1,8. Dieser ergab sich aus Werten zwischen 1,1 und 2,1.

| | |
|--|------------|
| Frage 2.8) „Die Veranstaltungsinhalte werden durch praktische Beispiele veranschaulicht“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 1,3 |
| Institut für Geschichte | 2,1 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,9 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,4 |
| Institut für Musikpädagogik | 1,3 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,1 |
| Institut für Philosophie | 1,7 |
| Institut für Politikwissenschaft alte Fragebögen | 1,7 1,7 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,8 |

Insoweit kann erstens festgehalten werden, dass es den einzelnen Instituten sowie der Fakultät insgesamt im Berichtszeitraum gelungen ist, ein Lehrveranstaltungstableau zu bieten, dessen Zweck von den Studierenden klar verstanden wurde. Erfreulich daran ist, dass alle Disziplinen der Fakultät diesem Ziel auf ihren spezifischen Wegen gleichermaßen gerecht werden.

3.3.1.2 Fragen zum Dozenten/ zur Dozentin

Das Item „Der Dozent/ die Dozentin nimmt sich Zeit auf Fragen einzugehen“ kommt in der Gesamtbewertung für die Fakultät auf einen Mittelwert von 1,3. Die Werte schwanken zwischen 1,0 und 1,5.

| | |
|---|------------|
| Frage 3.1) „Der Dozent/ die Dozentin nimmt sich Zeit auf Fragen einzugehen“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 1,5 |
| Institut für Geschichte | 1,4 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,3 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,5 |
| Institut für Musikpädagogik | 1,2 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,0 |
| Institut für Philosophie | 1,2 |
| Institut für Politikwissenschaft alte Fragebögen | 1,2 1,2 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,3 |

Hinsichtlich der Ansprechbarkeit des Dozent/ der Dozentin außerhalb der Veranstaltung bewegen sich die Werte zwischen 1,0 und 1,7. Die Gesamtfakultät kommt auf einen Mittelwert von 1,5.

| Frage 3.2) „Der Dozent/ die Dozentin ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar“ | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,5 |
| Institut für Geschichte | 1,7 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,4 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,6 |
| Institut für Musikpädagogik | 1,4 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,0 |
| Institut für Philosophie | 1,2 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,4 |
| alte Fragebögen | 1,3 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,5 |

Die Aussage „Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung abwechslungsreich“ erreicht für die Gesamtfakultät den Mittelwert 2,2. Die Bewertungen der einzelnen Institute streuen zwischen 1,1 und 2,4.

| Frage 3.3) „Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung abwechslungsreich“ | Mittelwert |
|--|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,5 |
| Institut für Geschichte | 2,4 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,4 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,9 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,0 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,1 |
| Institut für Philosophie | 2,1 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,2 |
| alte Fragebögen | 2,1 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,2 |

Bezüglich der Betreuung der Studierenden bei ihren Aufgaben durch den Dozenten/ die Dozentin bewegen sich die Werte zwischen 1,1 und 2,0. Die Gesamtfakultät kommt auf den Mittelwert 1,8.

| Frage 3.4) „Der Dozent/ die Dozentin hat die Studierenden bei der Vorbereitung von Referaten bzw. Ausarbeitung von Hausarbeiten betreut“ | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,7 |
| Institut für Geschichte | 1,8 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,7 |

| | |
|----------------------------------|-----|
| Institut für Kunstgeschichte | 1,8 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,0 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,1 |
| Institut für Philosophie | 1,5 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,7 |
| alte Fragebögen | 1,4 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,8 |

Hinsichtlich konstruktiver Rückmeldung seitens des Dozenten/ der Dozentin auf studentische Leistungen schwanken die Werte zwischen 1,1 und 2,1. Die Gesamtfakultät erreicht den Mittelwert 1,8.

| | |
|--|------------|
| Frage 3.5) „Der Dozent/ die Dozentin gibt konstruktives Feedback auf stud. Leistungen (z.B. Referat)“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 1,6 |
| Institut für Geschichte | 2,0 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,1 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,8 |
| Institut für Musikpädagogik | 1,6 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,1 |
| Institut für Philosophie | 1,8 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,6 |
| alte Fragebögen | 1,6 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,8 |

Die Aussage „Der Dozent/ die Dozentin kann auch schwierige Sachverhalte verständlich darstellen“ erzielt für die gesamte Fakultät eine Bewertung von 1,7. Die Werte der einzelnen Institute schwanken zwischen 1,1 und 1,8.

| | |
|--|------------|
| Frage 3.6) „Der Dozent/ die Dozentin kann auch schwierige Sachverhalte verständlich darstellen“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 1,8 |
| Institut für Geschichte | 1,8 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,8 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,7 |
| Institut für Musikpädagogik | 1,8 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,1 |
| Institut für Philosophie | 1,5 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,5 |
| alte Fragebögen | 1,7 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,7 |

Bezüglich der Aussage, dass der Dozent/ die Dozentin eine anregende, motivierende Atmosphäre schafft, erreicht die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 1,8. Die Schwankungen der einzelnen Institute bewegen sich zwischen 1,0 und 2,1.

| Frage 3.7) „Der Dozent/ die Dozentin schafft eine anregende, motivierende Atmosphäre“ | Mittelwert |
|--|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,8 |
| Institut für Geschichte | 2,0 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,1 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,7 |
| Institut für Musikpädagogik | 1,8 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,0 |
| Institut für Philosophie | 1,5 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,7 |
| alte Fragebögen | 1,7 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,8 |

3.3.1.3 Fragen zum Lernerfolg der Studierenden

Die Aussage „Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an recht hoch“ erhielt für die Fakultät einen Mittelwert von 2,2. Die Werte schwanken zwischen 1,7 und 2,3.

| Frage 4.1) „Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an recht hoch“ | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 2,0 |
| Institut für Geschichte | 2,3 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,9 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,7 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,3 |
| Institut für Musikwissenschaft | 2,1 |
| Institut für Philosophie | 2,3 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,1 |
| alte Fragebögen | 2,4 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,2 |

Hinsichtlich der Steigerung des wissenschaftlichen Interesses an dem jeweiligen Themenbereich bewegen sich die Werte zwischen 1,3 und 2,4. Die Fakultät kommt auf den Mittelwert 2,0.

| Frage 4.2) „Mein wiss. Interesse für diesen Themenbereich wurde gesteigert“ | Mittelwert |
|--|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,8 |
| Institut für Geschichte | 2,1 |

| | |
|---|------------|
| Institut für Klassische Archäologie | 1,8 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,7 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,4 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,3 |
| Institut für Philosophie | 2,0 |
| Institut für Politikwissenschaft alte Fragebögen | 1,7 2,0 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,0 |

Bezüglich des Verständnisses des Stoffes erzielt die Gesamtfakultät einen Wert von 1,8. Schwankungen ergeben sich zwischen den Werten 1,1 und 2,2.

| | |
|---|------------|
| Frage 4.3) „Ich habe den Stoff verstanden“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 1,7 |
| Institut für Geschichte | 1,9 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,8 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,5 |
| Institut für Musikpädagogik | 1,8 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,1 |
| Institut für Philosophie | 2,2 |
| Institut für Politikwissenschaft alte Fragebögen | 1,8 1,7 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,8 |

Der Mittelwert der Gesamtfakultät hinsichtlich der Verwendbarkeit und des Nutzens des Stoffes beläuft sich auf 2,0. Die einzelnen Werte bewegen sich zwischen 1,3 und 2,1.

| | |
|--|------------|
| Frage 4.4) „Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes sind mir klar geworden“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 1,8 |
| Institut für Geschichte | 2,1 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,0 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,8 |
| Institut für Musikpädagogik | 1,8 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,3 |
| Institut für Philosophie | 2,0 |
| Institut für Politikwissenschaft alte Fragebögen | 1,9 1,8 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,0 |

Bezüglich der Möglichkeit einer aktiven Teilhabe am Unterricht schwanken die Mittelwerte zwischen 1,0 und 1,6. Die Bewertung der Gesamtfakultät ergibt den Mittelwert 1,5.

| Frage 4.5) „Ich hatte die Möglichkeit, mich aktiv in den Unterricht einzubringen“ | Mittelwert |
|--|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,3 |
| Institut für Geschichte | 1,6 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,5 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,5 |
| Institut für Musikpädagogik | 1,6 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,0 |
| Institut für Philosophie | 1,3 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,4 |
| alte Fragebögen | 1,5 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,5 |

Die Aussage „Mein Referat/ meine Hausarbeit hat mit ein besseres Verständnis für den Stoff ermöglicht“ erreicht in der gesamten Fakultät den Mittelwert 1,7. Die Werte der einzelnen Institute schwanken zwischen 1,2 und 2,1.

| Frage 4.6) „Mein Referat/ meine Hausarbeit hat mir ein besseres Verständnis für den Stoff ermöglicht“ | Mittelwert |
|--|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,6 |
| Institut für Geschichte | 1,8 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,6 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,6 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,1 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,2 |
| Institut für Philosophie | 1,4 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,6 |
| alte Fragebögen | 1,9 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,7 |

3.3.1.4 Rahmenbedingungen

Hinsichtlich des Arbeitsaufwandes - gemessen an den Leistungspunkten – beläuft sich der Mittelwert für die Gesamtfakultät auf 2,9. Die Mittelwerte der einzelnen Institute bewegen sich zwischen 2,8 und 2,9, also nahe am Optimum von 3.

| Frage 5.2) „Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist, gemessen an den Leistungspunkten zu hoch...zu niedrig “(1-2-3-4-5) | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 2,9 |
| Institut für Geschichte | 2,9 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,9 |

| | |
|----------------------------------|-----|
| Institut für Kunstgeschichte | 2,9 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,9 |
| Institut für Musikwissenschaft | 2,9 |
| Institut für Philosophie | 2,8 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,8 |
| alte Fragebögen | 2,8 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,9 |

Die Frage nach der Eignung des Raumes für die Veranstaltung ergab für die Gesamtfakultät den Mittelwert 3,0. Die Werte der einzelnen Institute bewegen sich zwischen 2,8 und 3,2.

| Frage 5.3) „Der Raum war für die Veranstaltung gut geeignet“ | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 3,0 |
| Institut für Geschichte | 3,2 |
| Institut für Klassische Archäologie | 3,2 |
| Institut für Kunstgeschichte | 2,9 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,8 |
| Institut für Musikwissenschaft | 3,0 |
| Institut für Philosophie | 3,0 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,9 |
| alte Fragebögen | 2,3 |
| GESAMTFAKULTÄT | 3,0 |

Der Mittelwert für die Gesamtfakultät bezüglich der Beurteilung der Teilnehmerzahl durch die Studierenden ergab 3,0. Die Mittelwerte der Institute zeigten Schwankungen zwischen 2,9 und 3,1.

| Frage 5.4) „Die Anzahl der Teilnehmer war zu hoch...zu niedrig“(1-2-3-4-5) | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 3,0 |
| Institut für Geschichte | 2,9 |
| Institut für Klassische Archäologie | 3,0 |
| Institut für Kunstgeschichte | 3,1 |
| Institut für Musikpädagogik | 3,0 |
| Institut für Musikwissenschaft | 3,1 |
| Institut für Philosophie | 3,1 |
| Institut für Politikwissenschaft | 3,1 |
| alte Fragebögen | 2,9 |
| GESAMTFAKULTÄT | 3,0 |

Die Rahmenbedingungen werden also als sehr gut und die Arbeitslast als angemessen gesehen.

3.3.1.5 Maxima und Minima

Fragt man nach besten und schlechtesten Mittelwerten, die von Studierenden gegeben wurde, trifft man im WS 2013/14 bei den besten auf das Item „Dozent nimmt sich Zeit für Fragen“ (Mw 1,3). An erster Stelle steht also die studentische Wahrnehmung, dass sich die Lehrenden unserer Fakultät Zeit nehmen, um auf Fragen einzugehen. Damit steht die Fakultät in einem Kernbereich akademischer Lehre laut Studierendenvotum vorzüglich da.

Bei den Minima ist das Item „Der Inhalt der Veranstaltung ist auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt“ (Mw 2,4) Spitzenreiter. Als Botschaft könnte man hier die Erkenntnis mitnehmen, dass die Institute ihre Module immer wieder in ihrer Stimmigkeit überprüfen sollten bzw. dass die Dozenten die Bezüge der Veranstaltungen der einzelnen Module noch deutlicher hervorzuheben sollten.

3.3.1.6 Gesamteindruck

Bei der Frage, ob die Studierenden die Veranstaltung an Kommilitonen weiterempfehlen würden (zur Einschätzung dieses Items s.o. 3.3.1.5), ergab sich für die Gesamtfakultät der Mittelwert 1,7. Die Mittelwerte der einzelnen Institute weisen einen geringen Unterschied auf. Sie liegen zwischen 1,3 und 1,9.

| Frage 6.1) „Würden sie die Veranstaltung Kommilitonen weiterempfehlen?“ | Mittelwert |
|--|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,5 |
| Institut für Geschichte | 1,8 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,6 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,8 |
| Institut für Musikpädagogik | 1,9 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,3 |
| Institut für Philosophie | 1,6 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,4 |
| alte Fragebögen | 1,0 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,7 |

Hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Veranstaltung zeigen sich die Mittelwerte der einzelnen Institute Schwankungen zwischen 1,1 und 1,9. Der Mittelwert der Gesamtfakultät beläuft sich auf 1,8.

| Frage 6.4) „Insgesamt war ich mit der Veranstaltung zufrieden“ | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,6 |
| Institut für Geschichte | 1,9 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,8 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,7 |
| Institut für Musikpädagogik | 1,8 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,1 |
| Institut für Philosophie | 1,6 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,5 |
| alte Fragebögen | 1,4 |
| | 1,8 |

| | |
|----------------|--|
| GESAMTFAKULTÄT | |
|----------------|--|

Die Gesamtfakultät erzielt bezüglich der Zufriedenheit mit dem Dozenten einen Mittelwert von 1,5. Die Mittelwerte der einzelnen Fakultäten schwanken zwischen 1,0 und 1,7.

| Frage 6.5) „Insgesamt war ich mit dem Dozenten/ der Dozentin zufrieden“ | Mittelwert |
|--|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,5 |
| Institut für Geschichte | 1,7 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,4 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,6 |
| Institut für Musikpädagogik | 1,6 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,0 |
| Institut für Philosophie | 1,2 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,3 |
| alte Fragebögen | 1,3 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,5 |

3.3.2 Evaluation der Veranstaltungen im Sommersemester 2014

Alle Fragen waren mit einer 6er-Skala (positiv bis negativ: 1-2-3-4-5-6) versehen, mit Ausnahme der Frage 5.2 (zu hoch – angemessen – zu niedrig: 1-2-3-4-5).

3.3.2.1 Fragen zum Kurs

Die Aussage „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“ erreichte für die Gesamtfakultät den Mittelwert 1,8. Die Mittelwerte der einzelnen Institute bewegen sich zwischen 1,6 und 2,5.

| Frage 2.1) „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“ | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,9 |
| Institut für Geschichte | 1,8 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,6 |
| Institut für Kunsterziehung | 1,8 |
| Institut für Kunstgeschichte | 2,5 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,3 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,7 |
| Institut für Philosophie | 1,6 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,8 |
| Institut für Soziologie | 1,6 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,8 |

Die Mittelwerte der einzelnen Institute bewegen sich bei der Frage, inwiefern die Lernzeile des Kurses sich in den Lernzielen des Moduls widerspiegeln, zwischen 1,6 und 2,5. Die Gesamtbewertung der Fakultät erreicht einen Mittelwert von 1,9.

| Frage 2.2) „Die Lernziele des Kurses spiegeln sich in den Lernzielen des Moduls wider“ | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 2,2 |
| Institut für Geschichte | 1,9 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,9 |
| Institut für Kunsterziehung | 1,8 |
| Institut für Kunstgeschichte | 2,5 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,5 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,6 |
| Institut für Philosophie | 1,9 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,9 |
| Institut für Soziologie | 1,6 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,9 |

Das Statement „Der Inhalt dieser Veranstaltung ist auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt“ erzielte fakultätsweit den guten Gesamtwert 2,2. Die Unterschiede der einzelnen Institute schwanken zwischen 1,7 und 2,9.

| Frage 2.3) „Der Inhalt dieser Veranstaltung ist auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt“ | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 2,9 |
| Institut für Geschichte | 2,4 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,3 |
| Institut für Kunsterziehung | 2,1 |
| Institut für Kunstgeschichte | 2,8 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,4 |
| Institut für Musikwissenschaft | 2,0 |
| Institut für Philosophie | 2,0 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,1 |
| Institut für Soziologie | 1,7 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,2 |

Hinsichtlich der Frage, ob die Veranstaltung sowohl Wissen vermittelt als auch zu Diskussionen anregt, erzielt die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,2. Die Unterschiede zwischen den Instituten zeigen sich in Werten von 1,7 bis 3,2.

| Frage 2.4) „Die Veranstaltung ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion“ | Mittelwert |
|--|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,8 |
| Institut für Geschichte | 2,1 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,7 |

| | |
|----------------------------------|-----|
| Institut für Kunsterziehung | 1,9 |
| Institut für Kunstgeschichte | 3,2 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,7 |
| Institut für Musikwissenschaft | 2,0 |
| Institut für Philosophie | 2,5 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,2 |
| Institut für Soziologie | 1,8 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,2 |

Die Frage nach hilfreichen Materialien wurde durch die Studierenden mit dem Mittelwert 2,2 für die Gesamtfakultät ausgezeichnet. Die Mittelwerte bewegen sich zwischen 1,7 und 2,3.

| | |
|--|------------|
| Frage 2.5) „Die Veranstaltungsmaterialien sind hilfreich für das Verständnis der Kursinhalte“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 2,0 |
| Institut für Geschichte | 2,0 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,2 |
| Institut für Kunsterziehung | 2,2 |
| Institut für Kunstgeschichte | 2,6 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,2 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,8 |
| Institut für Philosophie | 2,0 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,3 |
| Institut für Soziologie | 1,7 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,2 |

Hinsichtlich eines besseren Verständnisses des Stoffes durch (Haus-)Aufgabenerzielte die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,2. Die Bewertung der einzelnen Institute streuen zwischen 2,0 und 2,5.

| | |
|---|------------|
| Frage 2.6) „Die (Haus-)Aufgaben tragen zum besseren Verständnis des Stoffes bei“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 2,3 |
| Institut für Geschichte | 2,3 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,1 |
| Institut für Kunsterziehung | 2,2 |
| Institut für Kunstgeschichte | 2,3 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,5 |
| Institut für Musikwissenschaft | 2,2 |
| Institut für Philosophie | 2,0 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,3 |
| Institut für Soziologie | 2,0 |
| | 2,2 |

GESAMTFAKULTÄT

Die Mittelwerte der Institute schwanken bezüglich des Bezugs zur aktuellen Forschung zwischen 2,0 und 3,9. Der fakultätsweite Mittelwert liegt bei 2,5.

| Frage 2.7) „Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich“ | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 2,9 |
| Institut für Geschichte | 2,2 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,2 |
| Institut für Kunsterziehung | 2,7 |
| Institut für Kunstgeschichte | 2,9 |
| Institut für Musikpädagogik | 3,9 |
| Institut für Musikwissenschaft | 2,8 |
| Institut für Philosophie | 3,1 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,5 |
| Institut für Soziologie | 2,0 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,5 |

Die Aussage „Die Veranstaltungsinhalte werden durch praktische Beispiele veranschaulicht“ erzielte für die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,0. Die Werte der Institute liegen zwischen 1,3 und 2,5.

| Frage 2.8) „Die Veranstaltungsinhalte werden durch praktische Beispiele veranschaulicht“ | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 2,5 |
| Institut für Geschichte | 2,1 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,0 |
| Institut für Kunsterziehung | 1,6 |
| Institut für Kunstgeschichte | 2,0 |
| Institut für Musikpädagogik | 1,6 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,3 |
| Institut für Philosophie | 2,3 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,0 |
| Institut für Soziologie | 1,7 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,0 |

3.3.2.2 Zufriedenheit mit dem Dozenten/ der Dozentin

Die Bereitschaft des Dozenten/ der Dozentin auf Fragen einzugehen wurde durch die Studierenden relativ gut bewertet. Die Gesamtfakultät erzielte einen Mittelwert von 1,5. Die Werte der einzelnen Institute schwanken zwischen 1,1 und 2,1.

| Frage 3.1) „Der Dozent/die Dozentin nimmt sich Zeit, auf Fragen | Mittelwert |
|--|------------|
|--|------------|

| | |
|-------------------------------------|-----|
| einzugehen“ | |
| Institut für Evangelische Theologie | 1,4 |
| Institut für Geschichte | 1,4 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,2 |
| Institut für Kunsterziehung | 1,3 |
| Institut für Kunstgeschichte | 2,1 |
| Institut für Musikpädagogik | 1,8 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,3 |
| Institut für Philosophie | 1,4 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,6 |
| Institut für Soziologie | 1,1 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,5 |

Das Statement „Der Dozent/ die Dozentin ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar“ erzielte fakultätsweit insgesamt einen Gesamtdurchschnitt von 1,6. Hier schwanken die Werte der einzelnen Institute zwischen Werten von 1,2 und 2,0.

| | |
|--|------------|
| Frage 3.2) „Der Dozent/ die Dozentin ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 1,5 |
| Institut für Geschichte | 1,4 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,2 |
| Institut für Kunsterziehung | 1,7 |
| Institut für Kunstgeschichte | 1,8 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,0 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,5 |
| Institut für Philosophie | 1,5 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,6 |
| Institut für Soziologie | 1,3 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,6 |

Die Frage nach abwechslungsreich gestalteten Sitzungen erhielt fakultätsweit den Mittelwert 2,5. Die Werte der Institute variieren zwischen 1,5 und 3,0.

| | |
|---|------------|
| Frage 3.3) „Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Sitzungen abwechslungsreich“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 2,3 |
| Institut für Geschichte | 2,4 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,6 |
| Institut für Kunsterziehung | 2,2 |
| Institut für Kunstgeschichte | 3,0 |

| | |
|----------------------------------|-----|
| Institut für Musikpädagogik | 2,5 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,5 |
| Institut für Philosophie | 2,8 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,7 |
| Institut für Soziologie | 2,2 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,5 |

Das Statement „Der Dozent/ die Dozentin hat die Studierenden bei der Vorbereitung von Referaten bzw. der Ausarbeitung von Hausarbeiten betreut“ erzielte fakultätsweit einen Wert von 1,9 – wobei die Einzelwerte zwischen 1,3 und 2,6 schwankten.

| | |
|---|------------|
| Frage 3.4) „Der Dozent/ die Dozentin hat die Studierenden bei der Vorbereitung von Referaten bzw. der Ausarbeitung von Hausarbeiten betreut“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 2,0 |
| Institut für Geschichte | 1,8 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,3 |
| Institut für Kunsterziehung | 2,1 |
| Institut für Kunstgeschichte | 2,1 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,6 |
| Institut für Musikwissenschaft | 2,0 |
| Institut für Philosophie | 2,2 |
| Institut für Politikwissenschaft | 1,9 |
| Institut für Soziologie | 1,5 |
| GESAMTFAKULTÄT | 1,9 |

Das Lehrpersonal der Fakultät steht also über alle Institutsgrenzen hinweg bei den Studierenden in hohem Ansehen, was nicht nur Zufriedenheit unter den Dozentinnen und Dozenten auslösen, sondern als Impuls zur künftigen Bewahrung dieses guten Images dienen sollte.

3.3.2.3. Zufriedenheit mit dem eigenen Interessenszuwachs

Das Statement „Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an sehr hoch“ erreichte fakultätsweit einen Wert von 2,5; die Einzelwerte der Institute schwanken zwischen 1,9 und 2,9.

| | |
|--|------------|
| Frage 4.1) „Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an sehr hoch“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 2,1 |
| Institut für Geschichte | 2,4 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,5 |
| Institut für Kunsterziehung | 2,1 |
| Institut für Kunstgeschichte | 2,8 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,6 |

| | |
|----------------------------------|-----|
| Institut für Musikwissenschaft | 1,9 |
| Institut für Philosophie | 2,9 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,7 |
| Institut für Soziologie | 2,4 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,5 |

Die Mittelwerte der Institute bewegen sich bei der Aussage „Mein wissenschaftliches Interesse für den Themenbereich wurde gesteigert“ zwischen 1,9 und 3,1. Die Gesamtbewertung der Fakultät ergab den Mittelwert 2,3.

| | |
|--|------------|
| Frage 4.2) „Mein wissenschaftliches Interesse für den Themenbereich wurde gesteigert“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 2,1 |
| Institut für Geschichte | 2,2 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,1 |
| Institut für Kunsterziehung | 2,1 |
| Institut für Kunstgeschichte | 2,7 |
| Institut für Musikpädagogik | 3,1 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,9 |
| Institut für Philosophie | 2,7 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,5 |
| Institut für Soziologie | 2,0 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,3 |

Die Frage nach dem Verständnis des Stoffes wurde insgesamt mit einem Mittelwert von 2,0 beantwortet. Die Werte der einzelnen Institute streuen zwischen 1,6 und 2,5.

| | |
|---|------------|
| Frage 4.3) „Ich habe den Stoff der Veranstaltung verstanden“ | Mittelwert |
| Institut für Evangelische Theologie | 1,9 |
| Institut für Geschichte | 1,8 |
| Institut für Klassische Archäologie | 1,6 |
| Institut für Kunsterziehung | 1,8 |
| Institut für Kunstgeschichte | 2,4 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,5 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,6 |
| Institut für Philosophie | 2,0 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,2 |
| Institut für Soziologie | 2,0 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,0 |

Die Mittelwerte hinsichtlich der Erkenntnis über Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes variieren zwischen 1,5 und 2,6. Der Mittelwert der Gesamtfakultät liegt bei 2,2.

| Frage 4.4) „Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes sind mir klar geworden“ | Mittelwert |
|--|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 2,1 |
| Institut für Geschichte | 2,1 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,3 |
| Institut für Kunsterziehung | 1,9 |
| Institut für Kunstgeschichte | 2,6 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,3 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,5 |
| Institut für Philosophie | 2,1 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,3 |
| Institut für Soziologie | 1,9 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,2 |

3.3.2.4 Arbeitsaufwand

Die Frage nach dem Arbeitsaufwand für diejenige Veranstaltung erreichte fakultätsweit den Mittelwert 2,7, ist also leicht über dem für genau angemessen gehaltenen Wert von 3. Die Werte der Institute bewegen sich zwischen 2,6 und 3,0.

| Frage 5.2) „Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist...zu hoch ... zu niedrig“ | Mittelwert |
|---|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 2,8 |
| Institut für Geschichte | 2,8 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,6 |
| Institut für Kunsterziehung | 2,7 |
| Institut für Kunstgeschichte | 3,0 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,6 |
| Institut für Musikwissenschaft | 2,7 |
| Institut für Philosophie | 2,8 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,6 |
| Institut für Soziologie | 2,9 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,7 |

3.3.2.5 Maxima und Minima

Bei den Maxima ist wieder das Item „Dozent/in nimmt sich Zeit für Fragen (Mw 1,5) an erster Stelle. Dies bedeutet – in Verbindung mit dem mit 1,6 bewerteten Item „Dozent nimmt sich außerhalb der Veranstaltung Zeit“ – , dass die Dozenten institutsübergreifend sehr gut auf die Studenten eingehen. Bei den Minima sind „Bezug zur aktuellen Forschung“, „abwechslungsreiche Gestaltung der Sitzungen“ und „anfängliches Interesse an der Veranstaltung“ (je Mw 2,5) zu nennen. Der als gering emp-

fundene Forschungsbezug lässt sich ggf. aus dem *einleitenden* Charakter der Veranstaltung erklären. Die Bewertung des Items „abwechslungsreiche Gestaltung“ ist ein Auftrag an die Dozenten, Aufbau und Verlauf ihrer Seminare weiterhin einer kritischen Überprüfung zu unterziehen.

3.3.2.6 Gesamteindruck

Zuletzt wurden die Studierenden um ihr Gesamturteil zur Veranstaltung insgesamt gebeten. Die entsprechenden Befunde, die wenig überraschend dann zu den bisherigen Einzelbefunden passen, seien daher abschließend noch in Kürze präsentiert.

Fakultätsweit bewegte sich auch die Gesamtzufriedenheit mit den Veranstaltungen in einem guten Bereich. Das Item „Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung zufrieden“ erzielte am Ende einen Gesamtdurchschnitt von 2,0, wobei die Mittelwerte der Institute sich zwischen 1,5 und 2,7 bewegen.

| Frage 6.4) „Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung...“ | Mittelwert |
|--|------------|
| Institut für Evangelische Theologie | 1,9 |
| Institut für Geschichte | 1,9 |
| Institut für Klassische Archäologie | 2,0 |
| Institut für Kunsterziehung | 1,9 |
| Institut für Kunstgeschichte | 2,3 |
| Institut für Musikpädagogik | 2,7 |
| Institut für Musikwissenschaft | 1,5 |
| Institut für Philosophie | 2,1 |
| Institut für Politikwissenschaft | 2,2 |
| Institut für Soziologie | 1,6 |
| GESAMTFAKULTÄT | 2,0 |

Insoweit kann auch damit konstatiert werden, dass die Studierenden mit dem Angebot der gesamten Fakultät alles in allem ausgesprochen zufrieden sind.

4. Fazit

Der Lehrbericht beleuchtet drei Sachverhalte. Die Fakultät für Philosophie, Kunst- Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften kann den Nachweis erbringen, dass sie den Studiengangskonzeption und Lehrorganisation betreffenden Wandlungsprozess im Kontext der Bologna-Reform angemessen erfasst und umsetzt. Mit Blick auf die Studienangebote der Fakultät im Berichtszeitraum wurde deutlich, dass ihre Institute flächendeckend Bachelorstudiengänge eingeführt haben, und auch die Einrichtung von Masterstudiengängen schreitet voran. Simultan erfolgt die studierendengerechte Abwicklung der noch verbliebenen Altstudiengänge. Die Umstellung der Lehramtsstudiengänge auf die Modularisierung ist vollzogen.

Daneben zeigte sich ein Wandlungs- und Wachstumsprozess in der Studierendenpopulation. Wenngleich noch nennenswerte Studierendenzahlen in den Altstudiengängen zu verzeichnen waren, dominieren die Bachelorstudierenden. Bei zunehmenden Kopffzahlen steigen die Fallzahlen der BA-Studiengänge beträchtlich, während sie beim Lehramt konstant bleiben. Masterstudierende nehmen an Zahl inzwischen ebenfalls deutlich zu. Erfreulich ist dabei auch der substantielle Anteil ausländischer Studierender, welcher die gute internationale Vernetzung der Fakultät dokumentiert. Über 200 Doktorandinnen und Doktoranden zeugen zudem von umfangreicher wissenschaftlicher Nachwuchspflege.

Schließlich zeigt der Lehrbericht, dass die Qualität der Lehre aus studentischer Sicht hoch ist. Die Studierenden haben dabei sowohl Rahmenbedingungen, Konzeption und die Durchführung der Veranstaltungen als auch die spezifischen Leistungsprofile der Dozentinnen und Dozenten als gut beurteilt, was als Lob verstanden werden sollte. Die Bewertungen fallen dabei je nach Institut unterschiedlich aus und sollten in den Instituten deswegen auch eigens reflektiert werden.

Auch angesichts guter Gesamtbewertungen gibt es immer Möglichkeiten zur Verbesserung und Weiterentwicklung. Aus Sicht der Studierenden ist hier etwa das abwechslungsreiche Gestalten der Seminare zu nennen. Im Bereich der Konstruktion der Module gibt es noch Verbesserungsmöglichkeiten, was den inhaltlichen Zusammenhang der Einzelveranstaltungen im jeweiligen Modul betrifft.



Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Daten

- 1.1 Studiengang / angestrebter Abschluss? Master of Arts Magister Artium Diplom
 Lehramt Gymnasium Lehramt Realschule Lehramt Grund-Hauptschule
 Bachelor of Arts/ Bakkalaureus Sonstiges
- 1.2 Fachsemester: 1 2 3
 4 5 6
 7 8 9
 10 >10

2. Fragen zur Veranstaltung

| | trifft voll zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu | keine Angabe |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 2.1 Die Veranstaltung ist klar strukturiert | <input type="checkbox"/> |
| 2.2 Die Lernziele der Veranstaltung sind bekannt und klar | <input type="checkbox"/> |
| 2.3 Der Inhalt dieser Veranstaltung ist auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt | <input type="checkbox"/> |
| 2.4 Die Veranstaltung ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion | <input type="checkbox"/> |
| 2.5 Die Veranstaltungsmaterialien sind hilfreich für das Verständnis der Kursinhalte | <input type="checkbox"/> |
| 2.6 Die (Haus-)Aufgaben tragen zum besseren Verständnis des Stoffes bei | <input type="checkbox"/> |
| 2.7 Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich | <input type="checkbox"/> |
| 2.8 Die Veranstaltungsinhalte werden durch praktische Beispiele veranschaulicht | <input type="checkbox"/> |

3. Fragen zum Dozenten: Der Dozent / Die Dozentin...

| | | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 3.1 ...nimmt sich Zeit, auf Fragen einzugehen | <input type="checkbox"/> |
| 3.2 ...ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar | <input type="checkbox"/> |
| 3.3 ...gestaltet die Sitzungen abwechslungsreich | <input type="checkbox"/> |
| 3.4 ...hat die Studierenden bei der Vorbereitung von Referaten bzw. der Ausarbeitung von Hausarbeiten betreut | <input type="checkbox"/> |
| 3.5 ...gibt konstruktives Feedback auf stud. Leistungen (z.B. Referat) | <input type="checkbox"/> |
| 3.6 ...kann auch schwierige Sachverhalte verständlich darstellen | <input type="checkbox"/> |
| 3.7 ...schafft eine anregende, motivierende Atmosphäre | <input type="checkbox"/> |





Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Daten

- 1.1 Studiengang / angestrebter Abschluss?
- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Master of Arts | <input type="checkbox"/> Magister Artium | <input type="checkbox"/> Diplom |
| <input type="checkbox"/> Lehramt Gymnasium | <input type="checkbox"/> Lehramt Realschule | <input type="checkbox"/> Lehramt Grund- Hauptschule |
| <input type="checkbox"/> Bachelor of Arts/ Bakkalaureus | <input type="checkbox"/> Sonstiges | |
- 1.2 Fachsemester:
- | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|----------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 3 |
| <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> 5 | <input type="checkbox"/> 6 |
| <input type="checkbox"/> 7 | <input type="checkbox"/> 8 | <input type="checkbox"/> 9 |
| <input type="checkbox"/> > 10 | <input type="checkbox"/> > 10 | |

2. Fragen zur Veranstaltung

- | | trifft voll zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu | keine Angabe |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 2.1 Die Veranstaltung ist klar strukturiert | <input type="checkbox"/> |
| 2.2 Die Lernziele des Kurses spiegeln sich in den Lernzielen des Moduls wider | <input type="checkbox"/> |
| 2.3 Der Inhalt dieser Veranstaltung ist auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt | <input type="checkbox"/> |
| 2.4 Die Veranstaltung ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion | <input type="checkbox"/> |
| 2.5 Die Veranstaltungsmaterialien sind hilfreich für das Verständnis der Kursinhalte | <input type="checkbox"/> |
| 2.6 Die (Haus-)Aufgaben tragen zum besseren Verständnis des Stoffes bei | <input type="checkbox"/> |
| 2.7 Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich | <input type="checkbox"/> |
| 2.8 Die Veranstaltungsinhalte werden durch praktische Beispiele veranschaulicht | <input type="checkbox"/> |

3. Fragen zum Dozenten: Der Dozent / Die Dozentin...

- | | | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 3.1 ...nimmt sich Zeit, auf Fragen einzugehen | <input type="checkbox"/> |
| 3.2 ...ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar | <input type="checkbox"/> |
| 3.3 ...gestaltet die Sitzungen abwechslungsreich | <input type="checkbox"/> |
| 3.4 ...hat die Studierenden bei der Vorbereitung von Referaten bzw. der Ausarbeitung von Hausarbeiten betreut | <input type="checkbox"/> |
| 3.5 ...gibt konstruktives Feedback auf stud. Leistungen (z.B. Referat) | <input type="checkbox"/> |
| 3.6 ...kann auch schwierige Sachverhalte verständlich darstellen | <input type="checkbox"/> |
| 3.7 ...schafft eine anregende, motivierende Atmosphäre | <input type="checkbox"/> |



